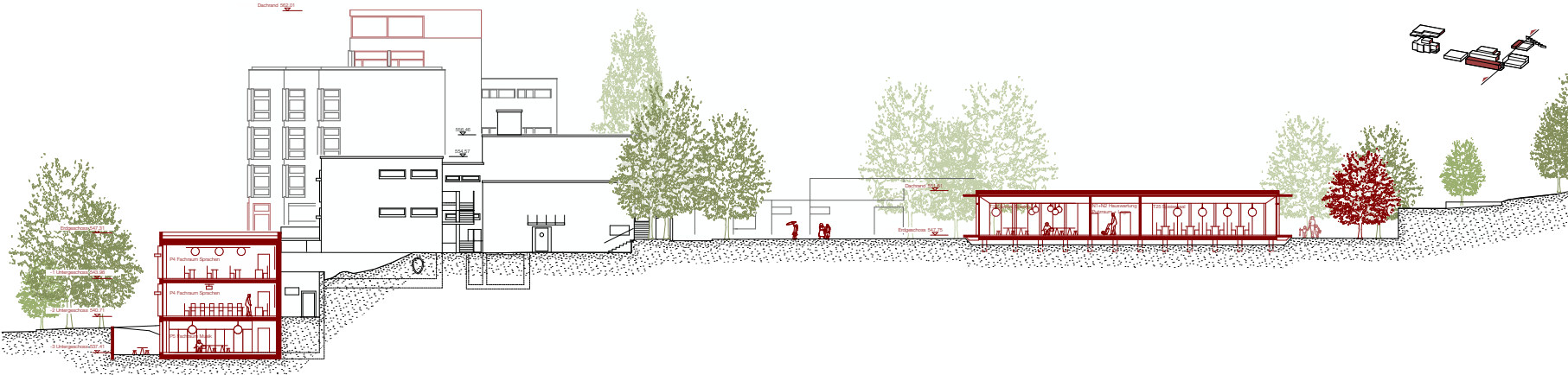




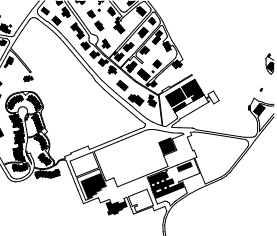
Situationsplan 1:500



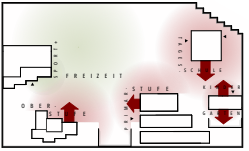
Schnitt A-A | 1:500



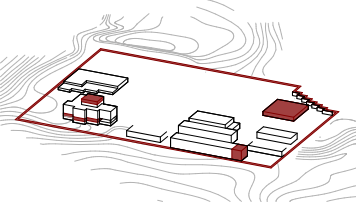
AUF DEN PUNKT



Schwarzplan | 1:5'000



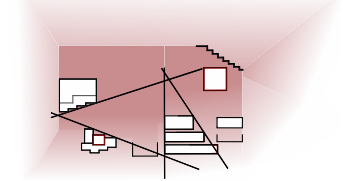
Schema Freiraum Nutzung



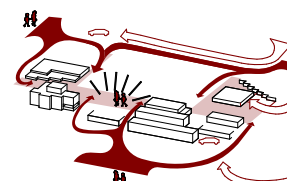
Konzept Ergänzung Nutzungen



Schema Aussenraum - Vegetation



Konzept Städtebau



Konzept Erschliessung/ Parkierung

Ortsanalyse

Ausgehend von der morphologisch prägnanten talförmigen Senke (Hanglage) zwischen den beiden Wohnquartieren Sandbühl und Stockacher wurde ein südlicher Ausgang Selhofens zur offenen Ebene hin das Schulareal auf einer quer dazu liegenden, rechteckigen Plattform angelegt. Auf der Nordseite zeichnet sich diese über eine Mäule zum geschlossenen Terrain ab. Die durch das künstliche Plateau definierte Hangkante nimmt entlang der Südseite die beiden Schulgebäude mit der grossen Anzahl an Unterrichtsräumen in südöstlicher Ausrichtung auf eine Orientierung, die bis in die späten 1970er Jahre gesetzlich vorgeschrieben war. Die dahinterliegenden Flächen des Plateaus sind den Aussen- und Sportanlagen sowie dem niedrigen Turnhallentrakt zugeordnet.

Das ortsbauische Ensemble wird durch zwei gegenwärtliche Baukörper geprägt: das aufstrebende Volumen der Oberstufe und das der Hangkante folgende, horizontale Unterstufenschulhaus. Der später ergänzte Doppelkindergarten orientiert sich in seiner Setzung an der Unterstufe. In die Hangkante integriert liegen Stockachbauten wie Aula und Heizanlage, während im rückwärtigen Bereich die Turnhalle als flacher Baukörper auf dem Plateau ruht. Die Analyse der Anlage zeigt ein klares übergeordnetes Ordnungsschema: Perspektivische Bezugslinien entlang der Baukörper erzeugen eine prägnante Staffelung der Volumen und bestimmen deren Setzung sowie ihre räumliche Wirkung.

Reaktion - Integration in den Bestand

Aus dieser Analyse wurden Leitlinien für die Weiterentwicklung des Areals abgeleitet. Ziel ist es, die vorhandene architektonische Qualität zu erhalten und durch präzise Ergänzungen zu stärken.

Die Erweiterung folgt dabei folgenden Grundsätzen:

- Die bestehende Staffelung der Baukörper sowie ihre Bezugslinien bleiben unverändert.
- Die vorhandenen Blickbezüge in die Talbene werden nicht beeinträchtigt.
- Neue Verbindungen zwischen Kindergarten, Ober- und Unterstufe ragen nicht über die Sozialzone hinaus.
- Ergänzungsbauten ordnen sich dem bestehenden System von Bezugslinien und Staffellungen unter.
- Auf dem rückwärtigen Plateau werden ausschliesslich flache Baukörper vorgesehen.

Freiraum

Das Schulareal Selhofen zeichnet sich durch einen grosszügigen Freiraum mit vielfältigen Sportanlagen und einem wertvollen alten Baumbestand aus. Der auf einem Plateau liegende Raum wird durch mit Gehölzen und Bäumen bewachsene Hangkanten gefasst und erhält dadurch eine klare landschaftliche Einordnung.

Der Entwurf „Auf den Punkt“ stärkt diese Qualitäten und verbessert zugleich die Erschliessung des Areals. Bestehende Zugänge werden besser an das Wegenetz angebunden und punktuell ergänzt. Beim Alwettersplatz im Nordosten wird der Weg um eine direkte Verbindung zu den Parkplatflächen sowie zur wichtigen Fusswegverbindung entlang des Eigenwegs erweitert. Insgesamt stehen im Gebiet 58 Parkplätze, davon zwei für Menschen mit Behinderung – alle übrigen Parkplätze wurden entbeirgt – sowie 85 überdachte Velostellplätze zur Verfügung. Nördlich der neuen Tagesschule entsteht eine Treppe über die bestehende Stützmauer, die einen direkten Zugang für Schülerinnen und Schüler von Heidenrain schafft und den informellen Trampelpfad entlang der Hangkante ersetzt. Die Zufahrt über den Eicherrain wird für die Anlieferung der Tagesschule erweitert, wobei die Anlieferung strassenarm am Eicherrain organisiert ist, sodass möglichst wenige Konflikte zwischen Liefer- und Fussverkehr entstehen. Gleichzeitig wird die bestehende Eicherrain entlang des Eicherrains ergänzt und weitergeführt, wodurch die Strasse räumlich gefasst und die Anreisung des Schulareals gestärkt wird. Von Süden ist das Gelände über drei bestehende beziehungsweise im Bau befindliche Zugänge bereits gut erschlossen.

Das Areal wird von unterschiedlichen Altersgruppen genutzt und vereint vielfältige Angebote wie Sportflächen, Pausenplätze, Schulgarten, den geschützten Aussenraum des Kindergartens sowie Fitness- und Spielgeräte auf dem Dach der Zivilschutzanlage. Der Entwurf greift diese Qualitäten auf und entwickelt sie weiter. Zwischen Oberstufenschulhaus und Oberstufenschulhaus entsteht ein naturnaher Garten mit Teich als ruhiger Aufenthaltsbereich. Der Pausenplatz wird durch ein Pausendach ergänzt, das einen wettergeschützten Beseinigungsort für verschiedene Altersgruppen schafft. Quadratische Grünfelder mit umlaufenden Sitzmöglichkeiten erhöhen die Aufenthaltsqualität und knüpfen mit Föhngruppen an die bestehende Vegetationsstruktur an. Dieses Motiv der rechteckigen Grünfelder zieht sich als verbindendes Element über das gesamte Areal und prägt auch den Pausenplatz der neuen Tagesschule. Teile der Hartfläche bleiben erhalten und werden durch Blumen- und Staudenflächen ergänzt. Neu gepflanzte Föhren gliedern den Raum. Zusammen mit einem Aufenthaltsbereich aus Betonplatten mit Rasterfugen, ergänzt durch einzelne Hecke, entsteht ein attraktiver Aussenraum für die Schülerinnen und Schüler. Der Aufenthaltsbereich wird im Norden von der bestehenden Stützmauer und der Hochhecke gefasst; dadurch entsteht ein geschützter Freiraum, der durch die direkten Zugänge zum Gebäude eine attraktive Verknüpfung mit den Innenräumen aufweist. Baumbestand und Rasenspielfeld bleiben unverändert erhalten.



Visualisierung Aussenraum Tagesschule